

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

2. Polen, bald ein Herzogthum, bald ein Königreich, unter Piasten von
1025 - 1295.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

II. Slavischer Norden.

XI. P o l e n.

2. Polen, bald ein Herzogthum, bald ein Königreich, unter Piasten.

von 1025 – 1295.

176. Der königliche Titel, den Boleslav (A. 1025) 1025 angenommen hatte, zog seinen Nachfolgern mehrere Kriege mit den deutschen Kaysern zu, welche sie 200 Jahre lang von Heinrich II bis Friedrich II nöthigten, von Zeit zu Zeit die Hóhheit des deutschen Reichs anzuerkennen, und zuweilen den Königstitel abzulegen: es wechselten daher von 1025 – 1295 Könige und Herzóge mit einander ab. Boleslav III (st. 1138) theilte sein Reich Groß-Polen, Klein-Polen, Schlessien und Masowien unter seine vier Söhne, wodurch er es schwächte, und in innere und äußere Unruhen versetzte. Schlessien erhielt von nun an seine eigenen Regenten, meist immer aus dem Piastenstamm, (der hier erst 1672 ausstarb) und ward auf immer von Polen getrennt; Masowien blieb auch bis 1526 abgerissen. Von 1238 – 1289 1238 fielen die Mongolen siegreich ein und verheerten das Land.

Georg. Dav. Aland de imperii Romano-Germanici regnante Airpe Salica habitu et praesertim erga Poloniam. Lips. 1752. 4.

Io. Schulzii Polonia nunquam tributaria. Gedan. 1694. 4.

Crissenii Peroensis (Io. Gottl. Boehmii) de ortu regiae dignitatis in Polonia recitatio academica. Lips. 1754. 4.



Wolfg. Balzh. Ad. de Steinwehr regiae in Polonia dignitatis origines. Francof. ad Viadr. 1758. 4.

Boguphali Chronicon Poloniae in Somersbergii Scripht. rerum Siles. T. I. Ueber den Einfall der Mongolen.

Ueber Schlessen: *Mart. Hanckii de Silesiorum rebus a Chr. n. 550 – 1170* exercitationes Lips. 1705. 4.

Carl Fr. Pauli Einleitung in die Geschichte des gesammten Ober- und Niederschlessens. Leipz. 1755. 4.

Joh. Ehrenfr. Böhmens diplomatische Beyträge zur Untersuchung der schlessischen Rechte und Geschichte. Berlin 1771 – 1773. 4 Th. 4.

Friedr. Wilh. Pachaly's Versuche über die schlessische Geschichte. Breslau 1776. 8.

Desselb. Versuch über die schlessische Geschichte von 1163 – 1740. Bresl. 1777. 8.

3. Polen, ein fortwährendes Königreich, von 1295 an.

177. Von Premyslav an (J. 1295) führten alle folgende polnische Regenten den königlichen Titel. Piasten herrschten noch bis 1370; darauf Jagellonen.

1294 **Piasten.** Premyslav erbte 1294 Pomrellen; **1305** bislav Loktikus unterwarf sich J. 1305 Klein-Polen, **1309** J. 1309 Groß-Polen, und stellte wieder ein mächtiges Reich her. Sein Sohn, Casimir der Große (reg. von **1333** 1333 – 1370), gab dem Königreich seine Verfassung, vergrößerte es mit Roth-Rußland, machte Masovien **1339** lehnbar; gab aber J. 1339 alle Ansprüche auf Schlessen auf, um die Ansprüche der Böhmischen Könige auf Polen zu tilgen, und endigte den langen und blutigen Krieg mit
mit

